



Bekanntmachung

**des Präsidenten
des Schleswig-Holsteinischen Landtages**

12. Parlamentsforum Südliche Ostsee vom 19. – 22. Mai 2014 in Kaliningrad

Das 12. Parlamentsforum Südliche Ostsee hat in Kaliningrad eine Schlussresolution verabschiedet. Den als Anlage beigefügten Originaltext gebe ich hiermit bekannt.

**Klaus Schlie
Landtagspräsident**



RESOLUTION
des XII. Parlamentsforums Südliche Ostsee

19. bis 22. Mai 2014

Kaliningrad

Resolution
des 12. Parlamentsforums Südliche Ostsee
Kaliningrad, 19. bis 22. Mai 2014

„Südliche Ostsee – neues Tourismuszentrum Europas“

Das 12. Parlamentsforum Südliche Ostsee hat während seiner Konferenz vom 19. bis 22. Mai 2014 in Kaliningrad das Thema

- Südliche Ostsee – neues Tourismuszentrum Europas

insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Tourismusentwicklung unter Berücksichtigung bildungspolitischer und umweltpolitischer Gesichtspunkte beraten. Das Parlamentsforum hat auf der Grundlage von Beratungen mit Sachverständigen aus allen beteiligten Regionen gemeinsame Leitlinien formuliert mit dem Ziel, die Region der südlichen Ostsee als neues Tourismuszentrum Europas zu positionieren.

Insgesamt ergibt sich die Notwendigkeit, den Tourismus als wichtigen Wirtschaftssektor zu entwickeln und in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – etwa als Kulturtourismus, Bildungstourismus, Gesundheitstourismus und im Hinblick auf Ökologie und Nachhaltigkeit – zu fördern.

So werden auch mit der Schlussresolution des 12. Parlamentsforums Südliche Ostsee erneut Ergebnisse und Handlungsbedarfe für die Regionalentwicklung in der südlichen Ostsee zu diesem Schwerpunktthema formuliert. Adressaten sind die jeweils verantwortlichen Entscheidungsträger auf den unterschiedlichen Stufen des europäischen Mehrebenensystems. Dazu zählen im Einzelnen: Das Europäische Parlament und die EU-Kommission, Institutionen im Ostseeraum (BSPC, CBSS, HELCOM, VASAB), Internationale Organisationen (IMO), die nationalen und regionalen Regierungen und Selbstverwaltungen ebenso wie die Partnerparlamente in der südlichen Ostsee.

Dafür sehen die beteiligten Regionen folgenden Handlungsbedarf:

I. Tourismus im Allgemeinen in der Südlichen Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht es als erforderlich an,

1. die Entwicklung integrierter touristischer Produkte und den Ausbau von Netzwerken touristischer Institutionen zu unterstützen. Dies betrifft insbesondere eine gemeinsame Plattform zur Stärkung der touristischen Zusammenarbeit auf transnationaler Ebene, vor allem hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung von gemeinsamen Marketingstrategien und Projekten. Dies sichert in der Tourismuspolitik eine enge Kooperation der Anliegerstaaten der Südlichen Ostsee und auch der übrigen Ostseeanrainer. Ziel muss es dabei sein, das Ostsee-Tourismusforum, das auch als Initiative des Parlamentsforums Südliche Ostsee ins Leben gerufen wurde, als zentrales Veranstaltungsformat zu verankern;

2. den Tourismus in den Regionen der Südlichen Ostsee so weiter zu entwickeln, dass er einerseits die wirtschaftliche Entwicklung dieser Regionen weiter voranbringt und andererseits dem Grundsatz der Nachhaltigkeit Rechnung trägt. Dies gilt insbesondere für den Wassertourismus sowie den Bau von Marinas und Jachthäfen sowie den Fahrradtourismus;

3. dass gemeinsame Vorhaben – mit dem Ziel der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft – hohen Anforderungen unter folgenden Aspekten genügen:

- dem Erhalt und dem Schutz von Umwelt, Natur und kulturellem Erbe
- der Verkehrsinfrastruktur
- der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie
- der Nutzung des Forschungs- und Entwicklungspotenzials;

4. dass die regionenübergreifende, gemeinsame Vermarktung der Südlichen Ostsee erheblich intensiviert wird. Dazu gehören

- hervorragende touristische Angebote, die insbesondere auch das gemeinsame kulturelle Erbe des Ostseeraumes betreffen als charakteristisches und verbindendes Merkmal für diesen Teil Europas,
- die Entwicklung einer übergreifenden Vermarktungsplattform für touristische Angebote wie die Ergebnisse von Projekten wie „Enjoy South Baltic“ unter Einbindung der kleinen und mittleren Unternehmen über die in den einzelnen Regionen für Tourismus zuständigen Institutionen;

5. die gemeinsame Nutzung von Qualitäts- und Produktstandards zu befördern und regt an, dieses Thema im Rahmen des Ostseetourismusforums aufzugreifen.

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht positive Effekte im kleinen Grenzverkehr zwischen der Kaliningrader Oblast und den polnischen Regionen.

II. Kultur im Tourismus der Südlichen Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht in Bezug auf die verstärkte Berücksichtigung kultureller Aspekte in der weiteren touristischen Entwicklung der Südlichen Ostsee folgende Maßnahmen als notwendig an:

1. Vor dem Hintergrund der Aufnahme der Priorität „Kultur und regionale Identität“ in die EU-Ostseestrategie als auch der Förderfähigkeit von Innovationen in der Kultur- und Kreativwirtschaft in dem neuen Interreg Ostsee Programm für 2014 bis 2020 sollten vorrangig Vorhaben gefördert werden, die einen kulturellen und wirtschaftlichen Charakter aufweisen;

2. Die weitere Vertiefung eines grenzüberschreitenden Kulturdialoges und dessen gezielte Nutzbarmachung für die Tourismuswirtschaft in der jeweiligen Grenzregion.

III. Bildung im Tourismus der Südlichen Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht

– vor dem Hintergrund, dass Bildung zu den wesentlichsten Wachstumsfaktoren der Region gehört und sie die hohe Qualität der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Gebieten Europas garantiert –

in Bezug auf die verstärkte Berücksichtigung bildungspolitischer Aspekte in der weiteren touristischen Entwicklung der Südlichen Ostsee folgende Maßnahmen als notwendig an:

1. Fachkräfte in der Tourismuswirtschaft durch Weiterbildung und die Aufwertung der Berufsbilder zu gewinnen;
2. die Umsetzung gemeinsamer Bildungsprojekte im Rahmen des EU-Ostsee-Programms sowie des Programms Südliche Ostsee (South Baltic Programme), mit dem Ziel, eine neue Generation maritimer Fachkräfte zur Verfügung zu haben, die insbesondere auf den Gebieten qualifiziert sind, also in den Bereichen Verkehr, Seerecht, Umweltschutzrecht und Erneuerbare Energien. Dabei sollte besonderer Wert auf die Innovationsfähigkeit, die Interdisziplinarität und die Internationalisierung der jungen Fachkräfte gelegt werden, was insbesondere auch durch Sommerschulen und Internetplattformen zum Wissens- und Erfahrungsaustausch zu fördern ist;
3. gemeinsame grenzüberschreitende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Südlichen Ostsee als Lebens- und Arbeitsraum für Fachkräfte, um deren Abwanderung und damit eine Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Region zu verhindern;
4. die Zusammenarbeit von Einrichtungen zur Umschulung, Weiterbildung und Integration in- und ausländischer Fachkräfte in Gesundheits- und Tourismusberufen zu verstärken;
5. dazu ist ein grenzüberschreitendes Weiterbildungsinformationssystem für Fachkräfte in der Tourismuswirtschaft einschließlich der Vernetzung der in diesem Bereich zuständigen Institutionen (Arbeitsagenturen, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Bildungszentren) anzustreben;
6. die Erweiterung der grenzüberschreitenden wechselseitigen Anerkennung und Akzeptanz entsprechender Berufsabschlüsse auf der Grundlage einer engen Zusammenarbeit der zuständigen öffentlichen Institutionen und der Tourismuswirtschaft;
7. die Erweiterung von Jugendaustauschprogrammen zum Beispiel in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen und die Erweiterung der Sprachkompetenzen der Menschen in der Region sowie eine stärkere Berücksichtigung interkultureller Kompetenzen in der Berufsausbildung und die Entwicklung grenzüberschreitender Strukturen in der Berufsausbildung;

IV. Gesundheit im Tourismus der Südlichen Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee sieht in Bezug auf die verstärkte Berücksichtigung der Gesundheitswirtschaft in der weiteren touristischen Entwicklung der Südlichen Ostsee folgende Maßnahmen als notwendig an:

1. den Fokus im Gesundheitswesen verstärkt auf Prävention als integralen Bestandteil der Gesundheitsversorgung zu legen;
2. ein überregionales Netzwerk zur Bedarfs- und Kapazitätsanalyse von Rehabilitationsangeboten in der Region der Südlichen Ostsee zu etablieren;
3. Kompetenzzentren für den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in kommerzielle Produkte und Dienstleistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen;
4. die präventiven Angebote von Rehabilitationskliniken in der Region der Südlichen Ostsee stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit älterer Menschen zu rücken;
5. im Zuge des demographischen Wandels stärker darauf hinzuwirken, ältere Reisende wirksamer in den Fokus der Tourismuswirtschaft zu rücken und touristische Angebote auf ihre Bedürfnisse auszurichten;
6. Kriterien und Definitionen zur Barrierefreiheit zu vereinheitlichen und entsprechende Informationen zur Verfügung zu stellen;

V. Ökologie und Nachhaltigkeit im Tourismus der Südlichen Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee

sieht folgende Maßnahmen in Bezug auf die verstärkte Berücksichtigung von Aspekten der Ökologie und Nachhaltigkeit in der weiteren touristischen Entwicklung der Südlichen Ostsee als notwendig an,

1. Unter Berücksichtigung Aktivitäten der Helsinki Kommission zum Schutz der Meeresumwelt (HELCOM) die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz vor in der Ostsee versenkten chemischen Waffen und Munitionsaltlasten;
2. die Intensivierung der grenzüberschreitenden Kooperation in der Region der Südlichen Ostsee ohne Rücksicht auf die EU-Mitgliedschaft der Staaten sowie ihre Zugehörigkeit zu unterschiedlichen politischen Systemen, um deutlich zu machen, dass Umweltaspekte keine politischen Grenzen kennen;
3. in Bezug auf die regionalen Folgen des globalen Klimawandels für den Ostseeraum gemeinsam in einem Netzwerk der wissenschaftlichen Einrichtungen der Anrainer eine grenzüberschreitende Strategie für den Umgang mit den voraussichtlich zukünftigen Veränderungen zu entwickeln;
4. die Berücksichtigung der Interessen der Tourismuswirtschaft bei der Weiterentwicklung der Ostseestrategie ebenso wie in der Raumplanung, im Rahmen von Strategien zum Schutz der Ostseenumwelt und als Teil einer integrierten Meerespolitik;

5. die Entwicklung und Umsetzung von innovativen Lösungen für den bedeutenden Kreuzfahrttourismus und die Schifffahrt im übrigen unter Mitwirkung von allen relevanten Akteuren für Clean Shipping und Clean Harbour;

6. im Rahmen des europäischen Gemeinschaftssystems für Umweltmanagement- und Betriebsprüfung (EMAS) ökotouristische Initiativen zu gestalten und Initiativen der touristischen Zusammenarbeit durch Anschubprojekte („Seed-Money“) zu initiieren;

7. die Umsetzung der Grundsätze des integrierten Küstenzonenmanagements mit dem Ziel zu forcieren, einen Sachgerechten Ausgleich zwischen den Interessen des Tourismus und des Küstenschutzes herbeizuführen und notwendige Investitionen in beiden Bereichen vorzunehmen.

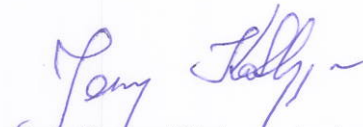
VI. 13. Parlamentsforum Südliche Ostsee

Das Parlamentsforum Südliche Ostsee dankt der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg für die Bereitschaft, das 13. Parlamentsforum Südliche Ostsee im Jahre 2015 vom 19. bis 21. April auszurichten.

Kaliningrad, den 12. Mai 2014



Kaliningrader Gebietsduma



Sejmik der Wojewodschaft
Westpommern



Landtag Mecklenburg-
Vorpommern



Sejmik der Wojewodschaft
Pomorskie



Landtag Schleswig-Holstein



Sejmik der Wojewodschaft Ermland
und Masuren



Bürgerschaft der Freien und
Hansestadt Hamburg